

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Mirjana Zipperle, Rainer Treptow, Petra Bauer und Barbara Stauber	
Teil I Theoretische Zugänge	
Zur Vermittlung von Theorie und Praxis. Notizen über das Schwierige daran.	15
Rainer Treptow	
„Vermittlung trotz(t) Zwang?“ Einige Einsichten aus der empirischen Analyse geschlossener Unterbringung für eine Perspektive der Grenzbearbeitung	27
Fabian Kessl	
Anerkennungstheoretische Überlegungen zum Kontext von Jugendhilfe und Schule – revisited	41
Christine Wiezorek	
Mädchenarbeit und die Herausforderungen der neueren gendertheoretischen Debatten	55
Eva Maria Lohner und Barbara Stauber	
Heterogenität, Diversität, Intersektionalität: Probleme der Vermittlung und Perspektiven der Kritik	67
Angela Rein und Christine Riegel	

Selbstvermittlung – theoretische Reflexion als kollektiver Aneignungsprozess von Wissen. Eberhard Bolay und der sozialwissenschaftliche Lese- und Diskussionskreis Tübingen	85
Hermann Berner	
 Teil II Beteiligung und Adressaten	
Adressat_innen zwischen Konstruktion und Eigensinn- zur Vermittlung eines kritischen Adressatenbegriffs mit methodologischen Fragen der Genderforschung	99
Maria Bitzan	
Respekt und Autonomie – Bemerkungen aus Anlass von Sennetts „Respekt im Zeitalter der Ungleichheit“	113
Hans Thiersch	
Beteiligung (ehemaliger) Adressat_innen als Ressource für die pädagogische Fachpraxis	123
Katharina Mangold	
 Teil III Jugendhilfe und Schule	
Vermittlungsräume und Formgebung – Hinweise auf eine Pädagogik des Sozialen in der Gesellschaft der Gegenwart	139
Stephan Maykus	
Jugendhilfe als Schulentwicklung – Schule als Jugendhilfeentwicklung. Zur wechselseitigen Impulsvermittlung	151
Mirjana Zipperle	
Vermittlung zwischen Akzeptanz und Skepsis bei aktuellen Entwicklungen in der Schulsozialarbeit	165
Angelika Iser	
Die subjektive Seite von Benachteiligung als Fokus von Schulsozialarbeit	179
Carola Flad	

Vermitteln? Zur (fiktiven) Bedeutung von Forschungsergebnissen für die Schulsystementwicklung in Baden-Württemberg – zwischen bildungspolitischen Reformen und ambitionierter schulischer Praxis	191
Thorsten Bohl	
 Teil IV Professionalisierung und Qualität	
 Vermitteln einer beraterischen Grundhaltung oder: Über die Schwierigkeit, Neugier, Offenheit und Anerkennung zu lehren und zu lernen	205
Petra Bauer und Marc Weinhardt	
 Entwicklung von Professionalität – zur Bedeutung von Praktika im Studium	217
Christa Neuberger, Barbara Weiß, Sabine Schneider, Maren Zeller, Bettina Gärtner, Mirjana Zipperle, Eva Maria Lohner, Ulrike Hüllemann, Katharina Harter, Katharina Schulze und Angela Held	
 Ein junges akademisches Fach zwischen vielen Stühlen Oder: Anlässe, Ziele und Grenzen des Vermittlungs	239
Anne Frommann	
 Konfliktarbeit – Soziale Arbeit im Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft	245
Franz Herrmann	
 Jugendlicher Alkoholkonsum auf der innerstädtischen Wochenend- und Eventszenen – Was muss hier vermittelt werden?	259
Gabriele Stumpp	
 Ausgerechnet – Vermittlung in der Jugend-Schulden-Beratung	267
Heiner Gutbrod	
 Geschlechtliche Arbeitsteilungen in der Sozialen Arbeit – brüchig und fest zugleich. Ein Essay	281
Barbara Rose	

Teil V Jugendhilfeentwicklung und Jugendhilfepolitik**Jugendämter in neuer Verantwortung**

Zukünftige Herausforderungen für die Gestaltung der Kinder- und Jugendhilfe	295
Wolfgang Trede	

**,Verjugendsozialarbeiterisierung‘ oder Infrastruktur der
Anerkennung? Kinder- und Jugendhilfe im aktivierenden**

Wohlfahrtsstaat	309
Larissa von Schwanenflügel und Andreas Walther	

Jugendpolitik in Baden-Württemberg

Werner Miehle-Fregin	323
-----------------------------	------------